

Chantilly: Hansi Dreher ist Spitze!

Es war die deutsche Hymne, die vor dem Schloß von Chantilly (bei Paris) für den Sieger des Global Champions Tour-Springens gespielt wurde, und zwar für Hans-Dieter Dreher, der sich im Stechen gegen Beezie Madden aus den USA und den Ägypter Karim El Zoghby durchgesetzt hatte.

Drei Reiter im Stechen - und Hans-Dieter "Hansi" Dreher hatte als letzter Starter alles in der Hand. Und Dreher - vor wenigen Wochen Zweiter beim GCT-Springen von Monte Carlo - nutzte seine Chance. Im Sattel von Magnus Romeo, einem 11-jährigen argentinischen Hengst von Royal Feu aus dem Besitz des Gestütes Grenzland, sauste Dreher durch den von Uliano Vezzani gebauten Stechparcours - und die Uhr blieb nach fulminanten 38,82 Sekunden stehen. Damit hatte Dreher die schon blitzschnelle Zeit der ersten Starterin im Stechen, der US-Amerikanerin Beezie Madden mit Simon, die 39,15 Sekunden benötigt hatte, unterboten und sich damit seinen bislang größten internationalen Triumph gesichert. Der Ägypter Karim El Zoghby und Splendor, das dritte Paar, das es ins Stechen geschafft hatte, hatte einen Klotz kassiert - Platz 3.



Foto: Sportfot / GCT

Die US-Amerikanerin Laura Kraut und Cedric kamen mit insgesamt 4 Strafpunkten (aus dem ersten Umlauf), aber der schnellsten Zeit von 65,19 Sekunden auf Rang vier, dicht gefolgt von Nick Skelton aus Groß-Britannien mit Carlo (4 / 65,31 Sek - Rang 5) und Christian Ahlmann und Taloubet Z (4 / 66,34 Sek - Rang 6). Pech hatte Marcus Ehning, der mit Sabrina im ersten Umlauf stürzte. Die Stute verließ danach lahm den Parcours; ob sie sich etwas Gravierendes getan hatte, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Für Dreher ist Chantilly der vorläufige Höhepunkt von 12 großartigen Monaten - mit den großartigen zweiten Plätzen beim CHIO Aachen im letzten Jahr hatte Dreher's reiterliche Karriere durchgestartet. Zwei Siege in Rio, ein Sieg in Lyon, zwei in Basel sowie Siege in München, Wiesbaden und Balve, erneut zweite Plätze beim diesjährigen CHIO Aachen und halt der zweite Rang in Monte Carlo - die Bilanz von Dreher kann sich wahrlich sehen lassen. Wieso übrigens Dreher, der mit Magnus Romeo und Embassy II gleich zwei hervorragende Pferde zu seiner Verfügung hat, nicht im Entferntesten für eine olympische Nominierung in Betracht gezogen wurde, wird das Geheimnis von Bundestrainer Otto Becker und dem Springausschuss bleiben.